

**PERSONALIA**  
Die Aufsteiger der Woche

**Daniel Drißner** (46) wurde im Rahmen der Generalversammlung des österreichischen Verbandes Financial Planners neben Eva-Maria Weidl, Petra Witzmann und Rudolf Johann in den Vorstand gewählt. Der freie Finanzdienstleister ist nicht nur als geschäftsführender Gesellschafter der Bludener Raetikon.invest GmbH tätig, sondern auch als gerichtlich zertifizierter Sachverständiger.

**Edi Fischer**, Geschäftsführer der Offsetdruckerei Schwarzach, wurde mit dem Gutenberg Award ausgezeichnet. Der vom Verein Forschung für die Graphischen Medien verliehene Preis wird seit dem Jahr 2000 an herausragende Personen der Druck- und Kreativindustrie verliehen. Edi Fischer leitet seit 1994 die Geschicke des fortschrittlichen Verpackungsdruckunternehmens.

**Ingo Winternheimer** verstärkt als Servicetechniker für Kompressoren die Mannschaft der DUP Gruppe. Seine Erfahrung sammelte er unter anderem 13 Jahre lang im Werkkundendienst von Kaeser Kompressoren und zwei Jahre lang bei Boge Kompressoren. Mit seiner Kompetenz wird die Servicequalität für die S-KOM Kompressorenservice GmbH nochmals erhöht. S-KOM ist ein Unternehmen der DUP Gruppe.

Senden Sie uns Ihre Personalnachrichten per E-Mail: [personalia@vn.at](mailto:personalia@vn.at).

**THEMA DER WOCHE. Wachstum und Entwicklung der Grenze entlang**

# Wenn man an Grenzen stößt

Weihnachtsworkshop in Sulz beschäftigt sich mit Paradigmenwechseln in Unternehmen.

**DORNBIRN** Disruptive Innovationen heißt in der Fachsprache, dass bestehende Technologien oder Dienstleistungen durch neue ersetzt werden, und dadurch Altes obsolet gemacht. „Besonders durch die Möglichkeiten der Digitalisierung werden diese stark befeuert“, erklärt Martin Meusburger, Gründer der Pionierbasis in Dornbirn, die eine Plattform für technologiebasierte Industriebetriebe im Rheintal darstellt. Er beobachtet Veränderungen, die sich dadurch zeigen, dass dieses Thema sowie neue Organisationsformen deutlich an Bedeutung und Konkretisierung gewinnen. „In diesem Zusammenhang stoßen wir an Grenzen, da beide Themen an lang gelebten Paradigmen knabbern und diese in Frage stellen. Bei den neuen Organisationsformen wird das über Jahrhunderte eingeübte Koordinationskonzept der Hierarchie ersetzt durch Selbstorganisation und Eigenverantwortung. Bei der disruptiven Innovation wird das Konzept der kontinuierlichen, fortschreitenden Entwicklung durch ganz neue Möglichkeiten der Innovation abgelöst, die nicht nur die Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen im Auge haben, sondern

ganz neue Geschäftsmodelle ermöglichen.“

**Der Grenze entlang**

Diese Entwicklungen führen an die Grenzen unserer Erfahrungen und auch unserer Vorstellungen. Deshalb spricht der Professor der FH Vorarlberg in seinem Weihnachtsworkshop „Wachstum & Entwicklung der Grenze entlang“ am 4. Dezember im Freihof Sulz diese Themenkreise an. Als Gast wird der renommierte Professor Alfred Längle seine Ansichten darlegen. „An eine Grenze zu stoßen bedeutet nicht, dass es aus ist. Es heißt nur: Hier endet das Eine – aber daran anschließend beginnt das Andere“, so der Allgemeinmediziner, Psychotherapeut und Psychologe. „Im Umgang mit Grenzen ist es wichtig, dass wir uns innerhalb der Grenzen bewegen, durchaus bis an die Grenzen gehen, aber sie nicht überschreiten. Gesundes Wachstum überschreitet Grenzen nicht, sondern hält sich innerhalb ihrer auf und weitet sie aus.“ **CRO**

Weihnachtsworkshop mit Prof. Dr. Alfred Längle, Mittwoch, 4. Dezember, 17.15 Uhr, Freihof in Sulz. Infos und Anmeldungen unter [www.pionierbasis.com/termine](http://www.pionierbasis.com/termine)



Nicht nur die Arbeitsüberlastung macht uns Sorgen. Auch Veränderungen lassen uns mitunter an Grenzen stoßen.



„Grenzen sind auch Potenzial, wenn wir sie kennen, verstehen und mit unseren Vorhaben dialogisch abgleichen. Dann können wir mit ihnen gut umgehen und aus ihnen schöpfen.“

**Professor Alfred Längle**  
Psychologe



„Bei Themen wie disruptive Innovation oder neue Organisationsformen stoßen wir an Grenzen, weil eingeübte Koordinationskonzepte durch neue Formen ersetzt werden.“

**Martin Meusburger**  
Pionierbasis